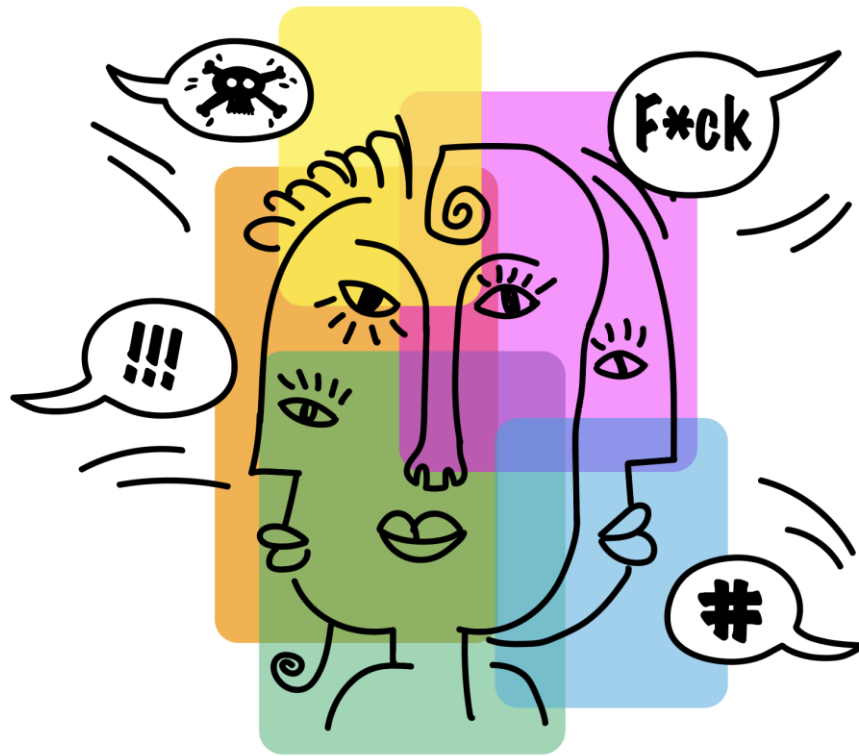




SPRACHE & GEWALT

Frühsexualisierung. Genderwahn. Gesinnungsstaat: Einzelne Begriffe transportieren oft ein Weltbild, das nicht auf den ersten Blick erkennbar ist. „Genderwahn zum Beispiel impliziert, dass Gleichstellung und genderneutrale Sprache etwas Irrationales, Krankhaftes sei“, erklärt Philipp Steffan.

„Wir alle nutzen mitunter Begriffe, die Bedeutungen mittragen, die wir nicht wollen.“ Der Verfasser der Bücher »Sag was« und »Sprich es an« beschäftigt sich seit Jahren mit der Funktionsweise rechtspopulistischer Sprache. In seinem Online Workshop wird er erläutern, wie sie funktioniert und wie sich (radikal) höflich darauf reagieren lässt.

»Rechtspopulistische Sprache – erkennen, verstehen & damit umgehen«

21. August, 10-12 Uhr mit Philipp Steffan

„Rechtspopulistische Sprache bedient sich bewusst einer Rhetorik, die Ausgrenzung, Hetze und Gewalt fördert“, sagt Sandra Hoffmann. „Indem wir uns mit diesen sprachlichen Mechanismen auseinandersetzen, schaffen wir Bewusstsein für die Gefahren, die von ihnen ausgehen, und fördern gemeinsam eine Kultur der Offenheit und demokratischen Teilhabe.“

Die Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Uelzen lädt dazu ein Bedeutungsebenen und Wirkungen von Begriffen im Workshop selbst zu reflektieren und mögliche Reaktionen für Alltagssituationen zu entwickeln.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail unter gb@stadt.uelzen.de



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung